
Banken sehen in experimentellem CBDC-Konnektor von Swift „klares Potenzial und Mehrwert“

- Die Swift-Innovation des CBDC-Konnektors ermöglicht es, digitale Zentralbankwährungen (CBDCs) nahtlos auf der bestehenden Finanzinfrastruktur aufzusetzen und internationale Transaktionen in mehr als 200 Ländern effizient abzuwickeln
- 18 Zentral- und Geschäftsbanken fördern die weitere Entwicklung nach fast 5.000 CBDC-zu-CBDC- und CBDC-zu-Fiat-Simulationen über einen Zeitraum von 12 Wochen
- Für weitere Tests wird Swift eine Betaversion bereitstellen und zusätzliche Anwendungsfälle in der Wertpapierabwicklung und der Handelsfinanzierung untersuchen

Brüssel, 10. März 2023 — Swift hat heute weitere Fortschritte bei der Entwicklung seiner experimentellen Lösung für die Verknüpfung von digitalen Zentralbankwährungen (CBDCs) bekanntgegeben. 18 Zentral- und Geschäftsbanken sehen nach einer umfassenden Prüfung „klares Potenzial und Mehrwert“ in dem API-basierten CBDC-Konnektor.

Die Genossenschaft veröffentlichte die Ergebnisse eines 12-wöchigen kollaborativen „Sandbox“-Tests, bei dem in einem isolierten und geschützten Bereich fast 5.000 Transaktionen zwischen zwei verschiedenen Blockchain-Netzwerken und mit bestehenden fiat-basierten Zahlungssystemen simuliert wurden. Die teilnehmenden Zentral- und Geschäftsbanken sprachen sich nachdrücklich für die Weiterentwicklung der Lösung aus. Sie betonten, dass die Lösung einen nahtlosen Austausch von CBDCs ermöglicht, selbst wenn diese auf unterschiedlichen Plattformen aufgebaut sind.

Interoperabilität ist ein wichtiger strategischer Schwerpunkt für Swift und eine zentrale Herausforderung für die Finanzindustrie, da sich digitale Währungen weiterentwickeln. Nach Angaben des US-amerikanischen Think Tanks Atlantic Council erforschen derzeit mehr als 110 Länder CBDCs, wobei fast ein Viertel von ihnen eine Einführung innerhalb der nächsten ein bis zwei Jahre erwartet¹. Da sich die meisten Länder jedoch in erster Linie auf die Verwendung im Inland konzentrieren, könnte diese Entwicklung zu einer fragmentierten Landschaft aus „digitalen Inseln“ führen.

Swift hatte bereits im Oktober 2022 bekanntgegeben, dass es eine Lösung entwickelt hat, die es CBDCs ermöglicht, unter Nutzung der bestehenden Finanzinfrastruktur zwischen DLT- und Fiat-basierten Systemen zu wechseln. Die Sandbox-Tests wurden eingerichtet, damit die Zentral- und Geschäftsbanken mit der Lösung experimentieren können, um ihre Effektivität zu validieren und Erkenntnisse für ihre Weiterentwicklung zu gewinnen.

Tom Zschach, Chief Innovation Officer bei Swift, sagte: „Unsere Experimente haben gezeigt, dass Swift eine entscheidende Rolle in einem Finanzökosystem spielen kann, in

¹ OMFIF Digital Monetary Institute, *Future of Payments 2022 – Turning the cross-border payments roadmap into reality*, <https://www.omfif.org/wp-content/uploads/2022/12/Future-of-Payments-2022-1.pdf>

dem digitale und traditionelle Währungen nebeneinander existieren. Unser API-basierter CBDC-Konnektor hat sich bei fast 5.000 Transaktionen zwischen zwei verschiedenen Blockchain-Netzwerken und traditionellen Fiat-Währungen als robust erwiesen. Viele Teilnehmer haben ihren Wunsch an weiterer Zusammenarbeit bei der Interoperabilität deutlich gemacht, das ist besonders erfreulich.“

In den kommenden Monaten wird Swift eine Beta-Version der Lösung für den Zahlungsverkehr entwickeln, die von den Zentralbanken weiter getestet werden kann. Darüber hinaus wird eine zweite Phase von Sandbox-Tests stattfinden, in der die Swift-Gemeinschaft ihre Zusammenarbeit fortsetzt und in der der Schwerpunkt auf neuen Anwendungsfällen wie zum Beispiel der Wertpapierabwicklung (z. B. Cross Asset Exchange), der Handelsfinanzierung und bedingten Zahlungen liegt.

Zu den an den Sandbox-Tests teilnehmenden Banken gehörten die Banque de France, die Deutsche Bundesbank, die Monetary Authority of Singapore, BNP Paribas, HSBC, Intesa Sanpaolo, NatWest, SMBC, Société Générale, Standard Chartered und UBS. Weitere vier Zentralbanken waren Beobachter, die Input und Feedback lieferten, ohne an den Tests teilzunehmen. Insgesamt wickelten die Teilnehmer im Rahmen der Tests 4.736 Transaktionen zwischen den Blockchain-Netzwerken Quorum und Corda sowie zwischen Corda und einer Fiat-Währung ab.

Bruno Mellado, Global Head of Payments and Receivables bei BNP Paribas, sagte:

„Da mit CBDCs neue Clearing-Alternativen entstehen, ist es wichtig, dass wir als Gemeinschaft auch die sicheren und transparenten Dienstprogramme und Standards nutzen, die wir gemeinsam mit Swift entwickelt haben. Diese Tests zeigen den Weg zu einem industriellen Ansatz, um neue, innovative Wege für Transaktionen zwischen unterschiedlichen Parteien zu erschließen.“

Lewis Sun, Global Head of Domestic and Emerging Payments, Global Payments Solutions bei HSBC, sagte:

„Interoperabilität ist der Schlüssel, um das Potenzial von CBDCs für grenzüberschreitende Zahlungen in Echtzeit auszuschöpfen. Wenn das Interesse an CBDCs zunimmt, steigt gleichzeitig aber auch das Risiko einer Fragmentierung, da mit einer immer größeren Bandbreite an Technologien und Standards experimentiert wird. Unsere kontinuierliche Zusammenarbeit mit Swift, Zentralbanken und anderen Geschäftsbanken bietet eine Plattform für innovative Lösungen von unschätzbarem Wert, die schnellere, billigere und sicherere grenzüberschreitende Zahlungen ermöglichen können.“

Isabelle Poussigues, Global Head of Cash Clearing Offer bei der Société Générale, sagte:

„Unsere Teilnahme an den Swift CBDC-Sandbox-Tests hat es uns ermöglicht, uns ein konkretes Bild davon zu machen, wie Verbundlösungen für CBDC/CBDC und CBDC/Fiat-Währungen aussehen könnten und welche Herausforderungen sie mit sich bringen. Dabei können wir sowohl die bestehende Swift-Infrastruktur, die für ihre Sicherheit und Robustheit bekannt ist, als auch die Möglichkeiten der erweiterten Swift-Plattform nutzen.“

Über Swift

Swift ist eine genossenschaftliche Organisation im Besitz ihrer Mitglieder und der weltweit führende Anbieter für die sichere Übermittlung von Finanzinformationen. Wir stellen unseren Nutzern eine Nachrichtenplattform sowie Standards für die Kommunikation zur Verfügung und bieten Produkte und Services, die Finanzmarktteilnehmer miteinander verbinden und vernetzen. Dazu zählen auch Analysen und Instrumente zur Identifizierung sowie zur Erfüllung regulatorischer Vorgaben.

Wir verknüpfen mehr als 11.000 Bank- und Finanzorganisationen, Marktinfrastrukturen, Wertpapierinstitutionen und Firmenkunden in über 200 Ländern und Regionen. Swift verwaltet keine Vermögen und Konten im Namen seiner Kunden, sondern wir gewährleisten unserer globalen Nutzer-Gemeinschaft eine sichere Kommunikation untereinander und den verlässlichen Austausch standardisierter Finanzinformationen. So ermöglichen wir globale wie lokale Finanzströme, die Handel und Gewerbe weltweit unterstützen.

Mit einer konsequenten Strategie operativer Exzellenz unterstützen wir unsere Nutzer bei der Abwehr von Cyber-Bedrohungen und suchen stets neue Wege, um die Kosten unserer Mitglieder zu senken, ihre betrieblichen Risiken zu minimieren und Ineffizienzen zu beseitigen. Swift-Produkte und -Services unterstützen unsere Community dabei, den aktuellen Anforderungen und Bedürfnissen in den Bereichen Integration, Business Intelligence, Referenzdaten und der Bekämpfung von Finanzkriminalität gerecht zu werden. Unsere Organisation verbindet die Finanzwelt auf globaler, regionaler und lokaler Ebene, um Marktpraktiken zu gestalten, Standards verbindlich zu definieren sowie gemeinsame Themen und Belange zu diskutieren.

Swift hat seinen Hauptsitz in Belgien und ist über ein weltweites Netz von Büros in allen wichtigen Finanzzentren präsent. Unsere internationale Aufsicht sichert den neutralen, globalen Charakter von Swift.

Für weitere Informationen besuchen Sie uns auf www.swift.com oder folgen Sie uns über [Twitter:@swiftcommunity](https://twitter.com/swiftcommunity) und [LinkedIn: SWIFT](https://www.linkedin.com/company/swift).

Charles Barker Corporate Communications GmbH
Hans Bielefeld/ Dr. Tobias Anslinger
+49 (0)69 79 40 90 44
swift@charlesbarker.de